

ThEKiZ Handbuch 2.0

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe ThEKiZ-Fachkräfte,
liebe Mitglieder des ThEKiZ-Netzwerkes,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Download dieses ThEKiZ-Dokuments entschieden haben. **Das Dokument ist Teil des ThEKiZ Handbuchs 2.0, einer bedarfsorientierten Informations- & Methodensammlung**, angefertigt durch die Landeskoordinations- und Fachstelle ThEKiZ. Diese umfasst folgende Abschnitte:

- Interviews – Stimmen aus Politik, Verwaltung und ThEKiZ-Praxis
- Mehrwerte von ThEKiZ
- ThEKiZ-Entwicklungsfelder und Methoden
- Fragen und Antworten



Jeannette Mardicke



Julia Hecker



Ulrike Lüneburger

In zwölf Jahren ThEKiZ-Praxis sind von den Fachkräften aus unserem Netzwerk viele wertvolle Impulse und relevante Fragen an uns herangetragen worden. Unsere Antworten auf diese Fragen sowie die aus den Impulsen des ThEKiZ-Netzwerks entstandenen Handlungsempfehlungen und Handreichungen werden im ThEKiZ Handbuch 2.0 zusammengefasst. Um das Ganze möglichst praxisnah und umsetzungsorientiert zu gestalten, sind unsere Ausführungen mit Interviews, konkreten Umsetzungsbeispielen, Stimmen aus der Praxis und anschaulichen Methoden unterfüttert.

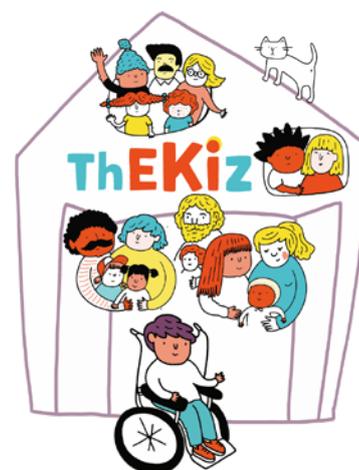
Es ist weniger ein klassisches Handbuch als vielmehr eine **Sammlung komprimierten Wissens**, Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen, die bedarfs- und umsetzungsorientiert aufbereitet sind. Sie können somit genau die Themenbereiche und Dokumente herausgreifen, die für Sie aktuell Relevanz haben.

Wir wünschen Ihnen Spaß beim Stöbern, Inspiration und vor allem viel Freude beim Umsetzen in Ihrer ThEKiZ-Praxis.

Ihr Team der Landeskoordinations- und Fachstelle ThEKiZ
im Dezember 2023

Ab wann ist eine Kindertageseinrichtung ein ThEKiZ?

In welcher Weise unterscheiden sich ThEKiZ und Kindertageseinrichtung? Laut Definition, durch die Umsetzung einer ausgeprägten familien- und sozialraumorientierten pädagogischen Arbeit. In vielen Kitas ist diese Arbeitsweise gelebter Alltag, ohne dass sie im Programm ThEKiZ sind. **Veranstaltungsangebote, wie beispielsweise Krabbelgruppen, Elterncafés, thematische Elternabende u.v.m., verstehen sich vor dem Hintergrund einer erziehungspartnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Eltern.** Durch die Beteiligung am ThEKiZ-Programm wird ein **besonderer Schwerpunkt auf die erziehungs- und bildungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und Familien der Kita und der Familien des Sozialraums** gelegt. Viele Einrichtungen wissen durch die Nähe zu den Familien von den vielfältigen und individuellen Herausforderungen, denen sich Familien gegenübersehen. An vielen Standorten gibt es bereits, über die eigentlichen Aufgaben der Kita hinaus, verstärkt Aktivitäten in den und mit dem Sozialraum sowie die Aktivierung und Vernetzung mit früh- und sozialpädagogischen Systemen. Sind die Einrichtungen im Programm ThEKiZ, wird laut Definition, diese Besonderheit auf Grundlage kommunaler Bedarfserhebungen in die örtliche Jugendhilfeplanung bzw. in den integrierten Sozialplan des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“, als Leistung nach § 16 SGB VIII (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie), aufgenommen.



„In unserer Kindertageseinrichtung haben wir viele Familien mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund. Die Familien wenden sich oft an mich und benötigen Hilfe im Ausfüllen von Anträgen oder beim Gang zu Ämtern. Die Zeit nehme ich mir, auch wenn es mich oft zeitlich überfordert. Das gehört zu meinem Kitaalltag, auch wenn es gar nicht vordergründig meine Aufgabe als Kitaleitung ist.“

Kitaleitung-ThEKiZ



„Wir hatten auch schon vor ThEKiZ eine Krabbelgruppe. Jetzt setzte ich das als ThEKiZ-Koordinatorin um und kann es viel besser und umfänglicher planen und durchführen. Das erleichtert viel.“ Koordinatorin-ThEKiZ

Das Konzept ThEKiZ sieht für Kindertageseinrichtungen die notwendige finanzielle und personelle Unterstützung für diese erhebliche Erweiterung des Aufgabenspektrums vor. Spezifische, durch die Landeskoordinations- und Fachstelle ThEKiZ konzipierte Weiterbildungen, initiierte Vernetzungen mit wichtigen Akteur*innen und die Möglichkeit eines intensiven kollegialen Austausches mit anderen Standorten sind Teil des Thüringer Konzeptes.

Offiziell ist eine Kindertageseinrichtung ein ThEKiZ, wenn sie am regionalen Standort, im Landkreis oder der kreisfreien Stadt, im Förderprogramm des LSZ aufgenommen wurde.

Inhaltlich sind viele Kitas bereits in Ansätzen familien- und sozialraumorientiert unterwegs. **In den ersten Schritten auf dem Weg zum ThEKiZ, geht es nicht nur darum, Dinge neu zu entwickeln und mehr zu machen, sondern schon vorhandene Angebote hinsichtlich des Konzeptes ThEKiZ zu betrachten, weiterzuentwickeln und zu intensivieren.** Nicht ohne Grund haben sich bereits vorhandene Strukturen herausgebildet und entwickelt, auf die sich mit Programmzugehörigkeit gut aufbauen lässt.



SOZIALES UND
KULTURELLES
UMFELD

Beim Start im Programm ThEKiZ gilt es daher zu schauen:

- Wo öffnet sich die Kita bereits für Familien der Einrichtung und des Sozialraums?
- Welche Angebote für Familien gibt es bereits? Können vorhandene Angebote für den Sozialraum geöffnet werden?
- An welchen Punkten kooperieren wir mit dem Sozialraum?
- Wie beteiligen wir bisher Eltern und Familien?
- Welche kommunalen Netzwerke nutzen wir bereits?
- Welchen Mehrwert haben die Angebote für die ThEKiZ Zielgruppen?



Die Fachstelle ThEKiZ hat zu diesem Zweck, um den Ist-Stand zu erfassen, eine umfangreiche [Ausgangsanalyse](#) erstellt.

BEISPIEL aus der Praxis

Was machen wir bereits? ..

- Familienwandertage
- Frühförderung
- Oma- Opa Tage
- päd. Abende zu Familienbildungsangeboten
- Eltern-Kind Angebote
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Kirche, Vereinen, Schule
- Gemeinsame Gestaltung der Kita mit Familien
- Feste

